

Der 50. DEGAM-Kongress in Frankfurt am Main vom 29.09. bis 01.10.2016 stand unter dem Motto „Tradition wahren – Aufbruch gestalten – Hausärzte begeistern“ und bot erstmals auch ein ausführliches Programm für Medizinische Fachangestellte (MFA) sowie verschiedene interdisziplinäre Themen.

### WiForMFA

---

Am ersten Kongresstag fanden noch vor der eigentlichen Eröffnung die Treffen der Arbeitsgruppen und Sektionen statt. Die Arbeitsgruppe der WiForMFA (Wissenschaft und Forschung für Medizinische Fachangestellte) konnte hier schon mehr als 25 interessierte MFA begrüßen. Die Teilnehmer erhielten zunächst eine Übersicht über die bisherigen Aktivitäten der Arbeitsgruppe und anschließend erarbeiteten sie in Kleingruppen neue Themenschwerpunkte für die nächsten Jahre. Favorisiert wurden dabei:

- Die Weiterentwicklung des Berufsbildes
- Die Evaluation von Qualifizierungsmaßnahmen
- MFA und DEGAM-Leitlinien für die Hausarztpraxis
- MFA auf Hausbesuch
- Triage durch die MFA am Telefon
- MFA als Forschungsassistentin und
- Hospitieren in anderen allgemeinmedizinischen Praxen

DEGAM-Leitlinien für Hausarztpraxen haben viele Schnittstellen zu den Tätigkeiten von MFA. Diese sollen untersucht werden und daraus Handlungsempfehlungen für die MFA entstehen. Ebenso wurde rege diskutiert, wie eine Triage durch eine MFA am Telefon eine Entlastung für die Praxisabläufe in der Hausarztpraxis bedeuten kann.

### Was kann zukünftig noch delegiert werden?

---

Auch der Freitag und Samstag waren geprägt durch Seminare und Workshops. Unter anderem wurde sich mit der Frage beschäftigt, was zukünftig durch MFA an weiteren delegierbaren Leistungen erbracht werden könnte.

In der Diskussion wurde deutlich, dass sich die Teilnehmer – nach entsprechender Qualifizierung der MFA – Tätigkeitsübernahmen wie **Auskultation der Lunge, Palpation des Bauchraumes** vorstellen könnten. Dies wäre insbesondere bei Hausbesuchen durch eine Nichtärztliche Praxisassistentin (NäPA) oder Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis (VERAH) für den delegierenden Arzt eine Entlastung. Die anwesenden Ärzte sahen im **Sozialmanagement** eine Herausforderung, die sie gern den MFA überlassen würden.

### Kein neuer Beruf notwendig

---

Einigkeit bestand bei den anwesenden MFA, dass kein neuer Beruf geschaffen werden muss. Die gut aus- und fortgebildeten MFA seien in der Lage, wesentlich mehr an Tätigkeiten zu übernehmen. An diesem Thema wird die Arbeitsgruppe WiForMFA weiterarbeiten.

Der Freitagabend war dem „Netzwerken“, dem kollegialen Austausch und auch einigen Ehrungen vorbehalten. Am Samstag wurde der Kongress offiziell beendet, einige Praktiker-Workshops waren auch anschließend noch gut besucht.

Insgesamt – so die Rückmeldung der teilnehmenden MFA – war es eine gelungene Veranstaltung, die sie jeder MFA weiterempfehlen können. Wer sich gern über die Arbeit der WiForMFA informieren möchte, ist herzlich eingeladen: [www.degam.de/ag-wiformfa](http://www.degam.de/ag-wiformfa)

Wir freuen uns über Ihr Interesse – Karola Mergenthal für die Arbeitsgruppe WiForMFA